

<b>STADT FRIEDRICHSHAFEN</b>  <b>Sitzungsvorlage</b>  <b>Drucksache-Nr. 2016 / V 00162</b>	Ausfertigungen: Stadt- und Stiftungspflege,
Dienststelle: Stadt- und Stiftungspflege  Aktenzeichen: STP BTM Bay	31.05.2016, Unterschrift:
Mitzeichnung (Datum, Kurzzeichen):  <input type="checkbox"/> BM Krezer _____ <input type="checkbox"/> EBM Dr. Köhler _____  <input type="checkbox"/> BM Köster _____ <input checked="" type="checkbox"/> Oberbürgermeister _____	

<b>Betreff:      Stadtmarketing Friedrichshafen GmbH (STM): Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2015</b>  Anlage 1: Gewinn- und Verlustrechnung Anlage 2: Bilanz Anlage 3: Lagebericht				
<b>Medien:</b> Bitte ankreuzen. Alles, was präsentiert werden soll, muss mindestens <b>1 Arbeitstag</b> vor den jeweiligen Sitzungen der Geschäftsstelle des Gemeinderates zugeleitet werden, damit die Präsentation gewährleistet werden kann.				
<input checked="" type="checkbox"/> <b>MS Office 2003 Dateien (inkl. ppt, .mpp)</b>	<input type="checkbox"/> <b>.pdf-, htm-Dateien</b>	<input type="checkbox"/> <b>DVD</b>	<input type="checkbox"/> <b>Video (VHS)</b>	<input type="checkbox"/> <b>Folien (ungeeignet)</b>

Referent und Zeitdauer:      Herr Schrode, Herr Goldschmidt, 15 Min.
--

<b>Gremium:</b>	<b>Datum:</b>	<b>Zuständigkeit:</b>	<b>Öffentlichkeitsstatus:</b>
Finanz- und Verwaltungsausschuss	28.06.2016	Beschluss	öffentlich

Ggf. Hinweis auf frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, Drucksache-Nr.):
---

<b><u>FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN</u></b>		<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
<b>Kosten:</b>	<input type="checkbox"/> einmalige Kosten		Betrag: EUR
	<input type="checkbox"/> jährliche Folgekosten:	Personalkosten	Betrag: EUR
		Sachkosten	Betrag: EUR
<b>Zuschüsse bzw. Beiträge:</b>	<input type="checkbox"/> einmalige Einnahme(n)		Betrag: EUR
	<input type="checkbox"/> laufende (jährlich)		Betrag: EUR
<b>MITTELBEREITSTELLUNG IM HAUSHALT:</b>			
<input type="checkbox"/> Städt. Haushalt	<input type="checkbox"/> VWH	<input type="checkbox"/> VMH	Fipo:
<input type="checkbox"/> Stiftungs-Haushalt	<input type="checkbox"/> VWH	<input type="checkbox"/> VMH	Fipo:
Zur Verfügung stehende Mittel (Planansatz und Haushaltsausgabereinst lfd. Jahr):			EUR
Noch bereitzustellen:			EUR
Deckungsvorschlag:			EUR

**Beschlussantrag:**

1. Der Jahresabschluss zum 31.12.2015 und der Lagebericht der Stadtmarketing Friedrichshafen GmbH sowie der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk der SPK GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft werden zur Kenntnis genommen.
2. Gemäß § 104 Abs. 1 Gemeindeordnung wird der Vertreter der Stadt Friedrichshafen angewiesen, in der Gesellschafterversammlung der Stadtmarketing Friedrichshafen GmbH wie folgt abzustimmen:
  - a) Der Jahresabschluss 2015 mit einer Bilanzsumme von 136.671,21 EUR und einem Jahresüberschuss von 3.846,41 EUR wird festgestellt und genehmigt.
  - b) Der zum 31.12.2015 ausgewiesene Jahresüberschuss in Höhe von 3.846,41 EUR wird mit dem Bilanzverlust des Vorjahres in Höhe von 14.568,26 EUR verrechnet. Der sich daraus ergebende Bilanzverlust 2015 in Höhe von 10.721,85 EUR wird auf das neue Geschäftsjahr 2016 vorgetragen.
  - c) Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2016 wird die SPK GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (Friedrichshafen) bestellt.
  - d) Der Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2015 Entlastung erteilt.
  - e) Dem Beirat wird für das Geschäftsjahr 2015 Entlastung erteilt.

## **Begründung:**

Die Stadt Friedrichshafen ist an der Stadtmarketing Friedrichshafen GmbH (STM) mit einer Stammeinlage von 50,00 TEUR zu 100 % beteiligt und somit Allein- bzw. Eigengesellschafterin.

### 1.) Testat und besondere Prüfungsfeststellungen

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, SPK GmbH, hat den Jahresabschluss für das Jahr 2015 geprüft und der STM mit Datum vom 24.03.2016 den **uneingeschränkten Bestätigungsvermerk** erteilt.

Bei der erweiterten Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß dem Fragenkatalog nach § 53 HGrG ergaben sich keine besonderen Feststellungen. Zu weiteren Einzelheiten wird auf Ziffer 5.) dieser Vorlage verwiesen.

### 2.) Entwicklung des Jahresergebnisses

Die **Entwicklung des Jahresergebnisses** stellt sich anhand einer kurzen Erfolgsanalyse wie folgt dar:

	<b>2015</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>190,5</b>	<b>201,8</b>	<b>141,2</b>	<b>128,8</b>
Materialaufwand	0,0	2,8	3,5	1,2
Personalaufwand	189,8	169,9	160,1	152,6
Betriebs- und Verwaltungskosten	352,2	341,9	279,4	287,4
Abschreibungen (planmäßig)	4,5	4,1	3,2	4
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>546,5</b>	<b>518,8</b>	<b>446,2</b>	<b>445,2</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>-356</b>	<b>-316,9</b>	<b>-305</b>	<b>-316,4</b>
Zinserträge	0,0	0,1	0,1	0,3
Sonstige a.o. und periodenfr. Erträge	-1,2	-28,5	8,8	<u>3,2</u>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-357,2</b>	<b>-345,3</b>	<b>-296,1</b>	<b>-312,9</b>
Auflösung SoPo für Investitionszuschüsse	4,5	4,1	3,2	4
laufende Betriebskostenzuschüsse	356,5	327,9	303	300,7
<b>Jahresergebnis</b>	<b><u>3,8</u></b>	<b><u>-13,3</u></b>	<b><u>10,2</u></b>	<b><u>-8,2</u></b>

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft haben sich gegenüber 2014 um TEUR 12 (= 6%) auf TEUR 190 vermindert. Die Umsätze verteilen sich im Wesentlichen auf nachfolgende Projekte: Eisbahn (TEUR 59), Stadtforum FN – Projektbeteiligung (TEUR 24), Stadtforum FN – Geschäftsstelle (TEUR 18), Vermietung Vitrinen (TEUR 21), Häfler Münzen (TEUR 17), Verkaufsoffener Sonntag (TEUR 15), Weihnachtsbeleuchtung (TEUR 12), IBO-Gemeinschaftsstand (TEUR 10), sonstige Projekte (TEUR 14).

Der Anstieg des **Personalaufwandes** um TEUR 20 gegenüber dem Vorjahr resultiert neben den jährlichen Gehaltssteigerungen im Wesentlichen daraus, dass im Laufe des Vorjahres eine

Teilzeitstelle (70 %) eingerichtet wurde, die im Berichtszeitraum nun erstmalig ganzjährig enthalten ist.

Die **Betriebs- und Verwaltungskosten** haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 10 (= 3 %) erhöht. Ein Teil der Erhöhung resultiert aus dem im Berichtszeitraum, gemäß den Vorgaben aus der Betriebsprüfung, erstmals in dieser Position enthaltenen, nichtabziehbaren Anteil aus der Umsatzsteuer. Die Raumkosten bewegen sich im Wesentlichen auf Vorjahresniveau. Bei den Kosten für Veranstaltungen ergab sich eine Steigerung um TEUR 24 (+11 %). Diese resultiert im Wesentlichen aus höheren Kosten für die Eislaufbahn (TEUR +23). Hier haben sich u.a. die Energiekosten, die Kosten für die Bewachung sowie die Gestaltung des Umfeldes erhöht.

Bei den **Abschreibungen** auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände (TEUR 4) handelt es sich ausschließlich um planmäßige Abschreibungen, die dem Vorjahr weitgehend entsprechen.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** beinhalten insbesondere Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse (TEUR 4). Der Sonderposten wird korrespondierend zu den Abschreibungen aufgelöst und gleicht somit diesen Aufwandsposten aus.

Von der Stadt Friedrichshafen wurden im Berichtszeitraum insgesamt TEUR 361 (VJ. TEUR 330) an **Zuschüssen** geleistet. Diese entfielen in Höhe von TEUR 357 (VJ. TEUR 328) auf Zuschüsse für den laufenden Betrieb sowie in Höhe von TEUR 4 (VJ. TEUR 2) auf Zuschüsse für Investitionen, die unter dem Sonderposten für Investitionszuschüsse ausgewiesen werden.

Insgesamt ergibt sich in 2015 ein **Jahresüberschuss** von TEUR 4 (VJ. Jahresfehlbetrag von TEUR -13).

### 3.) Entwicklung des Cashflows

	2015	2014	2013	2012
	1.1.-31.12.	1.1.-31.12.	1.1.-31.12.	1.1.-31.12.
	T€	T€	T€	T€
<b>CF aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-376,0</b>	<b>-320,6</b>	<b>-271,7</b>	<b>-333,4</b>
<b>CF aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-4,0</b>	<b>-2,1</b>	<b>-3,0</b>	<b>-5,3</b>
<b>CF aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>361,0</b>	<b>330,0</b>	<b>306,0</b>	<b>306,0</b>
Veränderungen d. Finanzmittelbestandes	-19,0	7,3	31,3	-32,7
Finanzmittelbestand zum 01.01.	90,2	82,9	51,6	84,3
Finanzmittelbestand zum 31.12.	71,2	90,2	82,9	51,6

Die Summe der drei Cashflow-Arten beträgt TEUR -19. Um diesen Betrag haben sich die liquiden Mittel in der Bilanz der STM gegenüber dem Vorjahr reduziert.

#### 4.) Kennzahlenanalyse (Stichtagswerte)

##### a) zur Bilanz

<b>Kennzahlen</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
Anlagenintensität	3%	3%	6%	7%
Investitionsquote	99%	51%	92%	110%
Eigenkapitalquote	29%	23%	40%	38%
Liquidität 1. Grades	77%	79%	127%	93%
Liquidität 2. Grades	143%	131%	174%	169%

##### b) Leistungskennndaten

<b>Leistungskennndaten</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
Anzahl durchgeführter (großer) Projekte	101	90	67	58
Besucherfrequenz verkaufsoffener Sonntag (im Schnitt)	22.500	25.000	25.000	25.000
verkaufte Häfler Münze	85.000	89.400	87.200	99.200

Die Zahl der Projekte ist unter anderem aufgrund der deutlich gestiegenen Anzahl von Veranstaltungen und Aktionen rund um die Bodensee-Weihnacht sowie der verstärkten Aktivitäten auf dem Schlemmermarkt in seinem Jubiläumsjahr nochmals angestiegen.

#### 5.) Fragenkatalog nach § 53 HGrG

Beanstandungen im Rahmen des § 53 HGrG und dem dazugehörigen Fragenkatalog gibt es keine.

Die Zusammenfassung des Abschlussprüfers zum erweiterten Prüfauftrag nach § 53 HGrG lautet:

„Bei unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG und die hierzu vom IDW nach Abstimmung mit dem Bundesministerium der Finanzen, dem Bundesrechnungshof und den Landesrechnungshöfen veröffentlichten IDW PS 720 „Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG“ beachtet.

Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d. h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften und den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung geführt worden sind.

Die erforderlichen Feststellungen haben wir in diesem Bericht und in der Anlage 8 dargestellt. Über diese Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.“

Es ergaben sich keine erwähnenswerten Feststellungen.

#### 6.) Beschlussempfehlung des Beirats

Die Beiratssitzung der STM zur Beratung und Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2015 hat am 01.06.2016 stattgefunden. Der Beirat empfiehlt dem Gesellschafter die Beschlussfassung gemäß dieser Vorlage.

## 7.) Stellungnahme der Stadt- und Stiftungspflege

Das Geschäftsjahr 2015 endete für die Stadtmarketing Friedrichshafen GmbH mit einem erfolgreichen Weihnachtsmarkt, für dessen Rahmenprogramm mit 60 Veranstaltungen doppelt so viele wie im Vorjahr organisiert wurden. Die Eisbahnsaison hatte ein Besucherplus von rund 18 %, ein starkes Wachstum verzeichnete auch die Reichweite der Social Media Aktivitäten auf Facebook und Twitter. Erfolgreich fortgesetzt wurden Kooperationsprojekte mit einer Vielzahl von Partnern, wie die „Lange Nacht der Technik und Innovation“ oder der „Literaturherbst“. Im Mittelpunkt der Aktivitäten stand, wie in den Vorjahren, neben der Innenstadtbelebung die Zusammenarbeit und Vernetzung möglichst vieler Akteure, um ein ganzheitliches Stadtmarketing für Friedrichshafen zu konzipieren, koordinieren und durchzuführen und damit den nach der Gemeindeordnung geforderten öffentlichen Zweck zu erfüllen.

Mit rund 190.500 € konnten die zweithöchsten Umsatzerlöse der Unternehmensgeschichte verzeichnet werden, auch wenn das Rekordergebnis von 2014 damit nicht ganz erreicht wurde (-5,6 % gegenüber dem Vorjahr). Dies ist unter anderem auf Umsatzrückgänge bei einigen Projekten zurück zu führen: So erreichten beispielsweise die Umsatzerlöse aus der Vermietung der Vitрины in 2015 mit rund 22.800 € (- 6,9 %) und aus dem Verkauf der Häfler Münzen mit 16.800 € (- 8,6 %) nicht mehr das Vorjahresniveau. Rückgänge gab es auch bei der Beteiligung der Geschäfte an der Umlage für die verkaufsoffenen Sonntage, die mit knapp über 14.800 € (- 14,8 %) ebenso vergleichsweise niedrig ausfiel wie die Beteiligung an der Weihnachtsbeleuchtung mit lediglich knapp 11.700 € (- 2,7 %). Bei den Umsatzerlösen der Eisbahn entfielen etwas über 59.000 € auf das Geschäftsjahr 2015 (- 5,2 %). Auf der anderen Seite gab es aber auch Projekte, die eine Steigerung der Umsatzerlöse verzeichneten, so wie der IBO-Gemeinschaftsstand mit einem Wachstum von 38 % auf über 10.000 €.

Der Lagebericht (vgl. Anlage 3) steht ausweislich des Prüfungsberichts im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild der Lage der Gesellschaft und stellt die wesentlichen Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Zum Geschäftsverlauf im Einzelnen wird auf die mündlichen Ausführungen der Geschäftsführung sowie auf die Darstellung der Lage der Gesellschaft und die Risiken der künftigen Entwicklung im beigefügten Lagebericht verwiesen.

Es wird gebeten, dem Beschlussantrag zuzustimmen.